

Bezugspreis

vierteljährlich durch die Post: im Ortsbezirk und Nachbarort: 1.40, außerhalb 1.50 einschließlich der Postgebühren. Die Einzelnummer des Blattes kostet 5 Pf. Befehlswelle täglich, mit Ausnahme der Sonntag- und Feiertage.

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Anzeigenpreis:

Die 10spaltige Zeile über deren Raum 10 Pfennig. Die Reklamenseite über deren Raum 20 Pfennig. Bei Wiederholungen ungewänderter Anzeigen entsprechende Rabatte. Bei gerichtlicher Unterbrechung und Konturieren ist der Rabatt hinfällig.

Telegramm-Adr.: Cannenblatt.

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Table with 4 columns: Nr. 170, Ausgabe in Altensteig-Stadt, Freitag, den 24. Juli, Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler, 1914.

Rundschau.

Die sozialdemokratische Landesversammlung findet Samstag den 25. und Sonntag den 26. Juli in Eßlingen statt. Die Verhandlungen beginnen Samstag nachmittag. Die Referate sind folgendermaßen verteilt: „Aus dem Reichstag“ Hilbenbrand, „Aus dem württ. Landtag“ Dr. Lindemann, „Der internationale Kongress in Wien“ Dr. Fischer (Stuttgart), „Der Kampf um die Jugend“ Herm. Müller (Berlin), „Die Frauenorganisation“ Luise Müller (Stuttgart).

Der Deutsche Kronprinz als Aussteller. Durch das Königl. Sächsische Ministerium des Innern wurde der Leitung der Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1913“ soeben mitgeteilt, daß der Deutsche Kronprinz sein Einverständnis damit erklärt hat, daß einige von ihm hergestellte handwerksmäßige Erzeugnisse im nächsten Jahre auf der deutschen Handwerkschau in Dresden ausgestellt werden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 24. Juli 1914.

Allgemeine Bezirks-Handwerker-Versammlung in Nagold. Am nächsten Sonntag, den 26. Juli ds. Js., wird in der „Traube“ zu Nagold eine Bezirks-Handwerker-Versammlung stattfinden, zu welcher der „Württ. Handwerker-Landesverband“ die Mitglieder seines Nagolder Bezirks-Handwerkervereins und auch sonstige selbständige Handwerksmeister des Oberamts im heutigen Anzeigenteil einlädt.

Jakobi. Nachdem sich die christliche Kirche in den ersten Jahrhunderten damit begnügt hatte, das Gedächtnis sämtlicher Apostel am Tage nach der Gedächtnisfeier von Petrus und Paulus zu begehen, kam in der Zeit vom 6. bis 8. Jahrhundert der Brauch auf, für jeden einzelnen einen besonderen Feiertag zu bestimmen, und zwar wurden im großen ganzen die wichtigsten Punkte des Naturjahres, die bei alten Völkern von hervorragender Bedeutung waren, zu solchen Gedächtnistagen gestempelt. So legte man in die Zeit der Sommerjonnemwende den Gedächtnistag des Täufers Johannes, auf den 21. September (Herbst, Tag- und Nachtgleiche) den des Apostels Mathäus, auf den 21. Dezember (Winterjonnemwende) den von Thomas. Und in die Tage, da der strahlende Sirius mit der Sonne auf- und untergeht, wufte die abendländische Kirche den Feiertag des Apostels Jakobus des Älteren zu legen, soll doch nach der kirchlichen Ueberlieferung der Leichnam des Genannten aus Furcht vor den über Jerusalem gebietenden Arabern nach Spanien, seinem angeblichen Missionsfelde, gebracht worden sein. J. Kaufmann sagt in seiner Schrift: „Unser Kirchenjahr“ über den Zeitpunkt folgendes: „Wenn schon bemerkt wurde, wie trefflich der gewählte 25. Juli, der in die heftigste und gewitterreichste Zeit des Jahres fällt, mit dem hitzigen Charakter des Jakobus und seinem Zunamen „Donnersohn“ zusammenhänge, so möchten wir eine derartige Deutung des Datums für leere Spielerei halten.“ In den Lehmben führt der Tag verschiedene Bezeichnungen, vielfach heißt er „St. Jakobstag im Schnitt“. Bekanntlich beginnen um den 25. Juli die Erntegeschäfte, und im Volksmund heißt es: „Wenn Jakobus kommt heran, man den Roggen schneiden kann“. In vielen Gegenden besteht dabei die Sitte, daß am Feiertag Jakobus die Erntebefehle erteilt werden.

Bened, 24. Juli. Zu dem gestrigen Autounfall sind nunmehr nähere Einzelheiten bekannt geworden. Das Automobil, in dem sich eine russische Ärztin und einige andere Personen befanden, kam von Bad Rissingen und befand sich auf der Fahrt nach Paris. Als der Wagen die Straße zwischen Eßlingen und Bened passierte, faufte plötzlich ein Baumstamm, der beim Holzschleifen ins Rutschen geraten war, den Waldbang hinab und schwebte gerade in dem Augenblick über der Straße, als das Automobil daherkam. Während die übrigen Insassen durch rechtzeitiges Niederbleiben der drohenden Gefahr entgingen, wurde die Ärztin am Kopfe getroffen und erlitt dabei eine schwere Gehirnerschütterung, die ihre Unterbringung in das Krankenhaus in Altensteig notwendig machte. Der Zustand der Verletzten besserte sich indes im Laufe des Nachmittags wieder, so daß das Automobil am Abend seine Fahrt fortsetzen konnte. Die Ärztin gedenkt einige Tage in Freudenstadt zu verweilen, um sich von dem Unfall, der noch einen verhältnismäßig glücklichen Verlauf nahm, zu erholen.

Nagold, 23. Juli. (Vom Blitz getroffen.) In der Nähe von Gillingen hüdete gestern bei dem schweren Gewitter ein Schäfer seine Schafe, als er plötzlich von einem Blitzstrahl getroffen und betäubt wurde. Der Schäfer erholte sich jedoch wieder in seiner Wohnung, wohin er verbracht wurde. Die Schafe blieben unverletzt.

Calw, 23. Juli. (Unfreiwillige Fliegerlandung.) Heute vormittag kurz vor 9 Uhr ging zwischen Neuhengstett und Moetlingen ein mit zwei Fliegern besetztes Aeroplan nieder. Die beiden Insassen waren Offiziere der 3. Fliegerkompagnie in Freiburg. Sie hatten eine Notlandung vornehmen müssen, weil der Motor plötzlich verstopft hatte. Bei der Landung erlitt das Flugzeug verschiedene Beschädigungen, so daß es abmontiert und mit der Bahn nach Freiburg zurückbefördert werden mußte. Die beiden Offiziere blieben unverletzt.

Födingen, 23. Juli. (Zwangsenteignung.) Die Gemeinde Lustnau wird durch eine k. Verordnung ermächtigt, die Erwerbung derjenigen Grundstücke, die zur Verbesserung des Goldersbachbette auf Marlung Lustnau und der Albertstraße im Ort Lustnau nach dem Plan vom 27. Oktober 1913 erforderlich sind, im Wege der Zwangsenteignung vorzunehmen.

Mehingen, 23. Juli. (Unwetter.) Gestern abend wurde unsere Markung wieder von einem großen Unwetter heimgesucht. Heftiger Hagel mit wolkenbruchartigen Niederschlägen setzte ein. Die Hagelkörner lagen an einigen Stellen und in den Weinbergen mehrere Zentimeter hoch. Viele Feldfrüchte, besonders Getreide, wurden vernichtet. Zahlreiche Obstbäume lagen entwurzelt am Boden oder sind ihrer Krone beraubt worden. Ein von einer zahlreichen Familie bewohntes Haus mußte in der Nacht wegen Hochwassers geräumt werden. Die Örtliche Weberei bekam ins Untergeschoß und in die Lagerräume ebenfalls Wasser, so daß Pumpen angefaßt werden mußten. Der Gesamt Schaden dürfte ganz erheblich sein. Durch den Hagelschlag vom 2. Juli ds. Js. wurden allein 300 Borsellen Weinberg beim Florian betroffen.

Pfaffingen, 23. Juli. (Gewitterstürme.) Gestern abend gegen 8 Uhr zog über die Ortshäfen Groß- und Kleinmehlingen, Offenhausen und Bernloch ein schweres, mit Hagelschlag verbundenes Gewitter. Die Hagelkörner lagen bis zu 6 Zentimeter hoch, so daß heute früh noch die Felder wieder beschneit ausahen. Wegen des derzeitigen schönen Saatensandes ist der Schaden sehr groß. Die Kartoffelernte ist völlig vernichtet. Eine Stunde später richtete das Gewitter in Pfaffingen schweren Schaden an. Durch den Sturm wurden verschiedene Dächer an den Häusern abgedeckt und Bäume entwurzelt. Der Stadtbach schwoll in kurzer Zeit zu einem reißenden Strom an, so daß die nieder gelegenen Scheuern und Ställe mit Wasser gefüllt wurden.

Eßlingen, 23. Juli. (Ein schönes finanzielles Ergebnis.) Die vom 30. Mai bis 14. Juni dieses Jahres hier abgehaltene Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen hat einen Ueberschuß von ca. 15 000 Mark gebracht. Der hiesige Wirtverein beschloß, von dieser Summe 1000 Mark an die Stadt zur Renovierung des alten Rathauses zu überweisen, wogegen etwa über 14 000 Mark dem Bezirkswirtsverein verbleiben.

Vöpsingen, 23. Juli. (Vom Auto getötet.) Gestern vormittag wurde eine Ältere, aus Lauchheim gebürtige Frau, die unbesonnenerweise über die Straße ging, in der Nähe von Trochteltingen von einem Automobil überfahren und schwer verletzt. Sie wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Vöpsingen gebracht, wo sie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben ist. Den Lenker des Kraftwagens trifft angeblich keine Schuld.

Blaubeuren, 23. Juli. (Eylson.) Gestern abend ging über die Alb ein fürchterliches Gewitter nieder, das besonders in Neßlingen, hiesigen Oberamts, schreckliche Verwüstungen angerichtet hat. Obwohl bis jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, sind in diesem Ort drei Gebäude von dem Sturm un-

gerissen worden; an einem weiteren Haus wurde das Sattin umgeworfen. Fast alle Dächer sind beschädigt durch Herunterreißen von Blatten. Die Felder haben ganz furchtbaren Schaden genommen; viele Bäume wurden entwurzelt oder geknickt.

Deutsches Reich.

Die Stichwahl in Labiau-Wehlau.

Labiau, 23. Juli. Bei der heutigen Stichwahl im Reichstagswahlkreise Labiau-Wehlau erhielten Bürgermeister Wagner-Labiau (F. B.) 9072 Stimmen und Amtsrat Schrewe-Kleinhof-Labiau (Konj.) 7650 Stimmen. Ungültig waren 10 Stimmen. Bürgermeister Wagner ist somit gewählt.

Die Berufung des Landesverträtters Pohl zurückgezogen.

Berlin, 23. Juli. Der am 14. Juli vom Kriegengericht der Berliner Kommandantur wegen Verrats militärischer Geheimnisse in Rußland zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, Inaktivität von Polizeiaufsicht und Ausstoßung aus dem Heere verurteilte Bizefeldwebel Walter Pohl hat seinen Verteidiger, Justizrat Dr. Barnau, beauftragt, die eingelegte Berufung gegen das Urteil zurückzuziehen, da er sich bei dem Urteil beruhigen wolle.

Schwerer Dampferunfall.

Swinemünde, 23. Juli. Der Swinemünder Dampfer Berlin wurde auf der Fahrt von Stettin hierher gerammt. Um ein Sinken des Dampfers zu vermeiden, wurde er bei Stepenitz auf Grund gesetzt. Die Passagiere wurden von dem Dampfer Sedan aufgenommen.

Swinemünde, 23. Juli. Der Dampfer Berlin von der Swinemünder Dampfschiffahrts-A.-G. war, wie zu dem Schiffsunfall noch weiter gemeldet wird, im Haff steuerlos geworden, als er sich auf der Fahrt von Stettin nach Swinemünde befand. Er gab dem Schlepper Ostsee, der den schwedischen Dampfer Burjus im Tau hatte, das Signal, rückwärts zu fahren, doch war es bereits zu spät und es erfolgte ein Zusammenstoß. Die Ostsee sank sofort. Die Berlin wurde von dem Burjus mitschiff im Maschinenraum getroffen. Bereits nach vier Minuten sank auch der Burjus. Das Vordergeschiff der Berlin begann sich schnell zu senken. Mannschaften und Passagiere der Berlin wurden von dem Dampfer Sedan und anderen Schiffen gerettet. Die Kapelle des 34. Inf. Regt., die sich auf der Berlin befunden hatte, und von der Sedan an Bord genommen wurde, stimmte, als die Sedan um vier Uhr nachmittags mit den Geretteten Swinemünde erreichte, das „Lobe den Herren“ an. Verluste an Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen. Einige Personen wurden verletzt. Das Unglück ereignete sich in der Nähe von Stepenitz im Haff.

Massensuspension an der Karlsrüher Hochschule.

Der Senat der Karlsrüher Hochschule hat in seiner Sitzung vom 22. Juli beschlossen, die 14 dem sogenannten „Wasserring“ angehörigen bzw. angegliederten Korporationen, 5 Korps und 4 Burschenschaften, die Faringa, Cheruskia, Fibelitas, Sinapia, Subertia, bis Weihnachten oder bis zur Zurücknahme der Briefe vom 6. Juli zu suspendieren, wegen Störung des Friedens der Einwohnerschaft und wegen illoyalen Verhaltens gegen den Senat der Großh. Badischen Technischen Hochschule Fredericiana.

Ausland.

Weitere deutsch-tschechische Zusammenstöße.

Wien, 23. Juli. Eine Botschaftskorrespondenz meldet: In Troppau unternahm gestern Troppauer deutsche Turner einen Ausflug. Als sie durch das tschechische Dorf Jimrowitz kamen, feuerte ein Teilnehmer an dem Ausflug einen Revolverknall in die Luft. Die Bevölkerung, die hierdurch alarmiert wurde, stürzte aus den Häusern und warf sich auf die Turner. Es entstand eine große Prügelei, wobei beiderseits zahlreiche Personen verletzt wurden. Die



Gendarmerte wollte die Ordnung wieder her und nahm einige Verhaftungen vor. Von Olmütz sind zwei Bataillone nach Mährisch-Odrau abgegangen. Ueberreichung der österreichischen Note an die serbische Regierung.

Wien, 23. Juli. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Belgrad überreichte nachmittags 6 Uhr der serbischen Regierung die Note. — Alle Blätter betonen den tiefen Ernst der Lage.

Der Prozeß Caillaux.
Die intimen Briefe.

Die Zeugenvernehmung betr. die Gerüchte über die bevorstehende Veröffentlichung intimer Briefe vor der Ermordung Calmettes nahm den ganzen Mittwoch nachmittags in Anspruch. Der Deputierte **Paulev's** erklärte, daß ihm der Bankier **Gaston Dreyfus**, einer der Hauptaktionäre des Figaro, einige Zeit vor dem Mordtat gesagt habe, daß Calmette in seiner Campagne gegen Caillaux aufsehenerregende Dinge veröffentlichen werde, er habe den Eindruck gehabt, daß es sich um die intimen Briefe handle. Der Direktor des Finanzministeriums, **Deshayes**, wurde nun vernommen, der Zeuge gewesen war, als infolge einer Verständigung zwischen Caillaux und seiner ersten Frau, die von derselben entwendeten Briefe verbrannt wurden. Frau Gueydan habe damals auf die Frage, ob sie keine Abschriften oder Photographien dieser Briefe zurückbehalten habe, feierlich mit Nein geantwortet. Es habe sich gezeigt, daß sie damals nicht die Wahrheit gesagt habe. Er könne nach seiner eigenen Aufregung über diese Sache sehr gut die unaufhörliche Angst begreifen, in der Frau Caillaux seither gelebt habe. In der Verhandlung am Donnerstag dauerten die bisweilen sich widersprechenden Zeugenaussagen über die intimen Briefe an. Der Chefredakteur des **Paris Journal**, sagte aus, daß Frau Gueydan zu einer Zeit, die er nicht genau angeben könne, ihm gegenüber den lebhaftesten Wunsch geäußert habe, die von Caillaux an Frau Raynouard geschriebenen Briefe veröffentlicht zu sehen.

Paris, 23. Juli. Im Prozeß Caillaux verfruchtete Verboort, er sei überzeugt, daß Calmette die intimen Briefe niemals veröffentlicht haben würde. Er glaube jedoch, daß Frau Caillaux, die den Charakter Calmettes nicht kannte, diese Veröffentlichung habe fürchten können. Frau Gueydan, die erste Frau Caillaux, erklärte, daß ihre erste Ehe mit Caillaux eine sehr harmonische gewesen sei, und daß sie den veröffentlichten Brief 1908 von Caillaux erhalten habe; als sie im Mai 1909 von den Beziehungen ihres Gatten erfahren habe, habe dieser sie um Verzeihung gebeten. Sie habe ihm auch verziehen, doch habe ihr Gatte die Beziehungen

von neuem aufgenommen und sie schließlich ins Kriegsdepartement abgereist. Damals habe sie in dem Schreibtisch ihres Gatten zwei Briefe gefunden, die von diesem und Frau Raynouard zu dem Zwecke angefertigt worden seien, um den Glauben zu erwecken, es beständen keine intimen Beziehungen zwischen ihnen. Caillaux hörte sehr aufmerksam der Aussage von Frau Gueydan zu, die mit sehr leiser Stimme eingestand, die intimen Briefe in Mame's aus dem Schreibtisch ihres Gatten genommen zu haben, um bei dem Ehescheidungsverfahren nicht ohne Wasse zu sein. Caillaux habe alle Anstrengungen gemacht, um die Briefe wieder in seinen Besitz zu bringen, die sie ihm zurückzugeben sich standhaft geweigert habe, da in einem dieser Briefe Caillaux anerkannte, daß er ihr nichts vorgeworfen habe. Frau Gueydan erklärte, sie habe nach dem Ehescheidungsprozeß kein Uebereinkommen über die beiderseitigen Korrespondenzen mit Caillaux geschlossen. Sie erhob lebhaften Widerstand gegen die Intriguen, die im Zusammenhang mit ihrer Ehescheidung angesetzt worden seien.

Paris, 23. Juli. Der Caillauxprozeß wurde heute mittags 3 Uhr wieder aufgenommen. Im Saale herrscht großer Ansturm von Beamten und Politikern. Frau Gueydan sagt weiter aus: Man versucht jetzt, mir die Verantwortung an dem Verbrechen zuzuschreiben; man versucht, mildernde Umstände (Unruhe) herauszuschlagen. Alles was die Angeklagte und Caillaux gesagt haben, ist falsch. Die Zeugin will einen Brief verlesen, den sie dem Präsidenten ausbandiat.

Mißerfolg der Homerulskonferenz.
Die „Morning Post“ schreibt: „Die Ulster-Konferenz unter dem Vorsitz des Königs hat mit einem völligen Misserfolg geendet. Die Verhandlungen wurden abgebrochen. Jede der Parteien verharrte auf dem von ihr eingenommenen Standpunkt. Es bleibt nun nichts anderes übrig, als einen Bericht über den Verlauf der bisherigen Sitzungen an den König zu erstatten. Die Lage ist verworrener als je vorher.“

London, 23. Juli. Wie amtlich bekannt gegeben wird, wird die Homerulskonferenz morgen vormittags wieder zu einer neuen Sitzung zusammenzutreten.

Entfernung des Fürsten von Albanien.
Die Aufständischen haben am Mittwoch den Gesandten der Mächte in einem Brief mitgeteilt, daß sie, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden, die Entfernung des Fürsten vom albanischen Thron fordern. Andernfalls drohen sie, Durazzo zu zerstören. Sollten die Schiffe auf sie schießen, würden sie gezwungen sein, keinen Einwohner der Stadt zu schonen. Die Aufständischen fordern Antwort in kürzester Frist. Dieser Brief trägt

im Gegensatz zu den anderen, die Unterjochung der Statisten der Aufständischen. — Eine neue Bekanntmachung ruft die ganze Bevölkerung auf, weiter an den Besatzungen zu arbeiten.

Wien, 23. Juli. Nach Nachrichten aus Salona hat der dortige Gouverneur seine Entlassung eingereicht, weil er mit der Rolle, die Ismail Komal dort zu spielen suchte, nicht einverstanden ist. Die Aufständischen sollen gegenwärtig bei **Bojussa** stehen.

Großer Kohlenanfall.

London, 23. Juli. Ein auffallender Kohlenverkauf erregte gestern auf dem Kohlenmarkt von Cardiff großes Aufsehen. 12 Dampfer sind zur Beförderung von über 50000 Tonnen bester Walliser Admiralitätskohle nach Griechenland innerhalb der nächsten 14 Tage gemietet worden. Das Geschäft wurde durch eine deutsche Firma vermittelt. Der Preis für die beste Walliser Admiralitätskohle ist auf zweiundzwanzig einhalb Schilling gestiegen. Die Dringlichkeit des Auftrages läßt politisch bedeutende Schlüsse zu.

Der Streit in Rußland.

Petersburg, 23. Juli. Die Streiklage war am Donnerstag unverändert. Es streiken über 100000 Personen. Vormittags wurde an einigen Stellen versucht, Barrikaden zu errichten. Auf der Petersburger Seite kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Demonstranten und der Polizei. Mehrere Arbeiter wurden verhaftet. Der Straßenbahnverkehr ist teilweise wieder aufgenommen worden. Die Zahl der verkehrenden Wagen ist unbedeutend. Bei der Vertreibung der Streikenden von den Barrikaden sind am Mittwoch 17 von ihnen verwundet worden. Bei dem heutigen Zusammenstoß in einem Petersburger Stadtteil wurde eine Frau getötet und ein Schutzmann verwundet.

Von Nah und Fern.

Explosion. In der Fabrik für Feuerwerkskörper von **Mazus in Böz**, ereignete sich eine furchtbare Explosion. Nach wenigen Minuten stand das ganze Haus in Flammen. Der Besitzer und seine Frau wurden als verkohlte Leichen aus den Trümmern gezogen. Auch ein Arbeiter ist in den Flammen umgekommen.

Vorausichtliches Wetter

am Samstag, den 25. Juli: Meist bewölkt, kühl, einzelne Regenfälle.

Redaktioneller Redakteur: **A. V. Wilhelm Schmid.**
Druck und Verlag der **W. Meier'schen Buchdruckerei, Altensteig.**

Reinhold Hayer, Altensteig.

7 billige Verkaufstage beginnend am Mittwoch, den 22. Juli

Sollen meine wertvolle Kundschaft von meiner stetig wachsenden Leistungsfähigkeit überzeugen, es sollen jedoch nicht wie allgemein üblich die Preise sprechen, sondern die Qualitäten die ich hierfür biete, von den vielen Artikeln seien nur einige Beispiele angeführt:

- 1 farbiger Hausschurz 75 95 „
- 1 farbiger Blusenschurz 95 „
- 1 weißer Zierträger 85 95 „
- 1 farbiger Zierträger 95 „
- 1 weißer Kinderhänger
45—70 sortiert 95 „
- 1 farbiger Kinderhänger
45—70 sortiert 95 „
- 1 Russenkittel 95 „
- 1/2 Dtz. weiße Taschentücher 75 95 „
- 1/2 Dtz. Buchstabenlütcher 95 „
- 1 Cart. Stickerlütcher 85 95 „

- 1 Paar Damenstrümpfe
lang, durchbrochen 75 95 „
- 1 Paar Damenstrümpfe
lang, schwarz gestrikt 95 „
- 3,2 od. 1 Paar gute H'Socken 95 „
- 3,2 oder 1 Paar gute Kinder-
söckchen 95 „
- 3,2 oder 1 Paar gute
Damenhandschuhe,
weiss oder farbig, kurz
oder lang 95 „
- 1 Damentasche 75 bis 95 „
- 1 Spitzenkragen 45 bis 95 „
- 2 oder 1 Damengürtel 95 „

- 1 Filz-Tischdecke mit
Applikation 95 „
- 1 waschbare Tischdecke 95 „
- 1 „ Kommodendecke 95 „
- 1 gute Bettvorlage 95 „
- 1 Türvorlage 75 bis 95 „
- 4 oder 3 Moltoneinlagen 95 „
- 4 oder 3 Kinderhemdchen 95 „
- 2 oder 1 Wickeldecken 95 „
- 1 Kinderbadetuch 95 „
- 1 weißes Damenhemd
mit Feston, Ahselschluss 95 „
- 1 Stück schöne Feston
je nach Qual. 10—20 m 95 „
- 1 Stickerei-Untertaille 75 95 „
- 1 St. Wäschestickereien 95 „

Ausserdem mit ganz bedeutendem Nachlass, bis zur Hälfte des Wertes, alle möglichen Sommerartikel, als: Waschstoffe, Wollmousseline, Crêpe, Voile, Leinen schöne Coupon 2 1/2 m 95, 145, 195 Kinderhäubchen, Hütschen, Müttschen, Kleidchen = Damenblousen in weiss, Sonnenschirme, Knaben-Waschanzüge, Blusen und Hosen.

Verkauf solange Vorrat. Auswahl kann hiervon nicht abgegeben werden. Die Preise sind netto gegen bar.

Wahl-Vorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Wir wollen keinem Wähler entgegenstehen, aber notwendig ist es, daß wir Leute wählen, die etwas Energie besitzen und sich nicht so leicht übermannen lassen und zu allem ihr Jawort hergeben, wählet daher einstimmig:

Joh. Gg. Stickel, Fuhrmann
Christ. Kienzle, Steinhauer.
 Viele Wähler.

Spielberg.

Wahl-Vorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Mitbürger! Wählet Männer, welche stets frei und offen für das Wohl der Gemeinde eintreten, wählet einstimmig

Georg Stickel, Fuhrmann
Christian Kienzle, Steinhauer.
 Viele Wähler.

Spielberg.

Wahl-Vorschlag

zur Gemeinderatswahl.

Mitbürger, zerplittert eure Stimme nicht und geben Sie Ihre Stimmen:

Chr. Kienzle, Steinhauer.
J. Gg. Stickel, Fuhrmann
 Viele Wähler.

Spielberg.

Wahl-Vorschlag

Georg Stickel, Fuhrmann

Fr. Hauser, Holzauer.

Viele Wähler.

Spielberg.

60 Tausend schöne
Läferschindeln
 hat zu verkaufen
Gottl. Hauser.

Leghühner.

200 Stück 5 1/2 Monat alte echte Italiener Leghühner, bis Aug./Sept. legend, sofort abzugeben à St. 2 Mk. Gesunde, schöne Tiere.

Geflügelhof Wagner, Enzweibingen.

Gestorbene.

Freudenstadt: Katharine Lutz, geb. Heintzelmann, 70 J.
 Schorndorf: Wilhelm Abt, Fabrikant, 53 J.
 Ellwangen: Albert von Baun, Regierungsdirektor a. D. 78 J.

Altensteig.

Herrenanzüge
 Burschen- „
 Knaben- „
 gestriekt u. aus Stoff
 blaue Arbeiteranzüge
 Arbeitsjoppen
 Lodenjoppen
 Hosenträger
 Hornathemden
 Farbige Hemden
 Kragen, Brüste
 Manschetten
 Cravatten

schwarz und farbig
 empfiehlt billigst

Frig Bizemann,
 Tuch- u. Kleiderhandlung.

Von Ebershard über Wart (Grauert) nach Altensteig ging am Dienstag abend ein Schwanzriemen zu einem Pferdegeschirr verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei Schreinermeister Waidehag in Wart abzugeben.

Altensteig.



in Dosen à 15 und 20 Pfg.
 in 1/2 Pfd.-Dosen 65 Pfg.
 in Dosen braun und gelb à 20 Pfg.

Allein-Verkaufs-Niederlage bei:
Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Zucker

Zur Einmachzeit!

Ia. Waghäusler Hutzucker

Ia. Frankenthaler

Hutzucker

Kristallzucker

offen, sowie in Säcken von 50, 100 und 200 Pfund

Fst. gemahl. Zucker

Würfelzucker

empfehlte zu billigsten Tagesessen.

Paul Beck.

Pfalzgrafentweiler.

Fliegenfänger

„Marke Puck“

empfehlte billigst

G. Schleich.

Altensteig.

Neues

Filder-Sauerkraut

empfehlte

C. Ziefle

Telephon 61.

Egenhausen.

Prima ausgereifte

Frankenthaler

Früh-Zwiebeln

sind eingetroffen bei

J. Kaltenbach.

Altensteig.

Die Fabrikate der Firma

R. Bubeck & Sohn
 Untertürkheim

sind gelegentlich der Hundeschau in der

Stadt. Turnhalle

ausgestellt und hält sich zur Lieferung bei billigsten Preisen bestens empfohlen

die Generalvertretung für
 Altensteig und Umgegend

C. W. Lutz

Nachfolger

Frig Bühler jr.



Bubeck's Geflügelfutter



Bubeck's
Hundekuchen

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Nagold.

Bekanntmachung

betr. das landwirtschaftliche Bezirksfest.

I. Ankauf von Gewinnen für die Lotterie.

Bei der mit dem Fest verbundenen Lotterie sind zur Anschaffung von Gewinnen zu verwenden:

1550 Mk. durch Verkauf von Nutztieren,
1500 Mk. durch Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen und
Geräten, von nicht unter 20 Mk.

1230 Mk. durch Verkauf kleinerer unmittelbar zu Zwecken der Land-
wirtschaft oder häuslichen Einrichtung und Haushaltung
dienenden Gegenstände.

Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins und der Zweig-
vereine (Bienen-, Geflügel-, Kaninchen- und Ziegenzuchtvereine, Fischerei-
und Obstbauvereine) werden ersucht, Offerte für Gewinne bis 15. August
ds. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

II. Ausstellung.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche Maschinen und landwirtschaftl.
Geräte ausstellen wollen, werden ersucht, dies unter näherer Be-
zeichnung der Gegenstände, welche auf der Ausstellung mit Verkaufs-
Preisen zu versehen sind, ebenfalls dem Unterzeichneten bis 15. August
ds. J. anzumelden und dabei anzugeben, wieviel Quadratmeter Platz —
bedeckt oder unbedeckt — nötig werden. Für den bedeckten Platz ist ein
kleines Platzgeld zu entrichten.

Nagold, den 22. Juli 1914.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Kommerell.

Landwirtsch. Bezirksverein Nagold.

Der Verein beabsichtigt am nächsten Mittwoch eine

Sammellieferung von Schlachtvieh

an den Württ. Viehverwertungsoberband nach Stuttgart zu senden.

Anmeldungen wollen bis spätestens Montag, den 27. Juli
ds. J., abends 8 Uhr bei den Herren Geschäftsführern der Verlade-
stellen Altensteig (Mühlhof, Silber) Nagold (Bärenwirt Schwent) Wild-
berg (Louis Gärtner, Oekonom) gemacht werden.

Nagold, den 22. Juli 1914.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Kommerell.

Württ. Handwerker-Landesverband E. V.
Bezirkshandwerkerverein für das Oberamt Nagold.

Einladung.

Am Sonntag den 26. Juli ds. J., nachmittags präzis 3 Uhr,
findet in der „Traube“ zu Nagold eine

Allgemeine Bezirkshandwerker-Versammlung

statt, mit der Tagesordnung:

1. Vortrag über wichtige Gegenwarts- und Zukunftsfragen unseres
Handwerks (Submissionswesen, Verbindungsbüro, Kredit-
fürsorge u. s. w.)
2. Die modernen Wohlfahrts-Einrichtungen des Verbandes, besonders
die Kranken- u. Sterbefürsorge, Unfall- u. Haftpflichtfürsorge etc.
3. Die schädigende Konkurrenz der Wanderarbeitsstätte („Frühjahrs-
meister und Postapezier“).
4. Anliegen und Wünsche aus dem Bezirk.
5. Verschiedenes.

Freie Aussprache. Unsere Mitglieder in Stadt und Bezirk, nament-
lich in Wildberg, Eßlingen, Egenhausen, Emmingen, Iselshausen, Pfron-
dorf, Eghausen, Sulz, Schöndronn, Walddorf, Ober- und Untertalheim,
sowie alle sonstigen selbstständigen Handwerker von Nagold und Umgegend
sind hierzu mit der Bitte um pünktliches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Namens des Verbandes:

J. Haug-Stuttgart, Verb.-Vorst. C. Naujokat-Stuttgart, Verb.-Sekret.

Namens des Bezirksvereins:

J. Hespeler, Valermeister. J. Becksteger, Wagnermeister. Beutler,
Schneidermeister. A. Hölzle, Sattlermeister, sämtlich in Nagold.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hochspannungs-
leitung Ettmannsweiler-Beuren-Hochdorf unter Spannung steht
und eingeschaltet ist. Jedes Berühren der Leitungen mit der
Hand oder irgend einem Gegenstand ist

lebensgefährlich

und deshalb verboten. Eltern und Lehrer werden gebeten,
die Jugend auf die Gefahr aufmerksam zu machen.

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Teinach-Station
Station Teinach.**

Turnverein
Altensteig.

Gut Heil!

 Samstag abend
9 Uhr
Turnversammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Altensteig.

 Morgen Sonntag
abend 9 Uhr
**Monats-
Versammlung**
Zahlreiches Erscheinen
erwartet

Der Vorstand.

Die Fischerversammlung

am nächsten Sonntag findet nicht
im Posthotel, sondern

im Rößle in Nagold
statt.

Altensteig.

Morgen Samstag

**Speck und
Zwiebelfuchen**

wozu freundlichst einladet

Friedrich Lenk
J. Kronprinzen.

Altensteig.

Aus Anlaß der Hundschau findet
am nächsten Sonntag in der Wirt-
schaft zur „Eintracht“ große

**Hunde-
börse**

statt, wozu höflichst eingeladen wird.

 Junge
Wolfshunde

v. prämi. Eltern u. 2jähr. dress.
Hündin m. Stammb. z. verk. Auf
d. Ausstellung in Altensteig, Sonn-
tag d. 26. z. besichtigen.

M. Schulz, Praktiker d. Heilkunde,
Wildberg, Telef. 5.

Mittwoch u. Sonntag b. Zeitbss. z.
„Krone“ Sprechstunde.

Altensteig.

Frisches Obst

wie:

**Äpfel
Birnen
Pflaumen
Trauben**

sowie Tomaten

empfiehlt

Gust. Ziesle.

**Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Altensteig.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 25. Juli
in das Gasthaus zum Firsich in Altensteig

freundlichst einzuladen.

H. Schuster

Sohn des

† Friedr. Schuster
in Leonberg.

Marie Burghardt

Tochter des

Og. Burghardt,
Schuhmacher in Altensteig.

Kirchgang 12^{1/2} Uhr.

Bad Teinach.

Das Jakobifest

verbunden mit Gahnentanz, Sachhüpfen, Bauern-
wettrennen u. dergl., welches auch in diesem Jahre
wieder in herkömmlicher Weise veranstaltet werden wird, findet

Sonntag, den 26. Juli 1914

hier statt. Zu dem nachmittags 3 Uhr stattfindenden Fest-
zuge, als auch zum Feste selbst ist möglichst zahlreiche Be-
teiligung namentlich in Volkstrachten erwünscht, wozu hiemit
höflichste Einladung ergeht.

Schultheißenamt:

Schneider.

Altensteig.

Zur Mostbereitung

empfehle

Hermes Corinthenaft

und

Heinens Mostextrakt

in Portionen für 50, 100 und 150 Liter.

**Lorenz Luz jr. :: Telefon
Nr. 46.**

Ein fleißiger

Rüfer

findet dauernde, gutbezahlte Stelle.
Bei wem — sagt die Exp. ds. Bl.

Altensteig.

**Bremsenöl
Liegen-
Länger**

und

Chlorkalk

empfiehlt billigt

J. Kaltenbach
Seifenfaberei.

Garantiert reiner

Schleuder-Honig

10 Pfd. Postkanne Mk. 9.—

Wachholder-Honig

10 Pfd.-Kanne Mk. 12.—

franko

Hervorragendes
**Blutreinigungs- und
Kräftigungsmittel für
— Jung und Alt. —**

**Versandgeschäft Schwarzwald
Freudenstadt.**

Bestellungen nimmt entgegen:
Frau Rosa Burthard Witwe.
Mühlstr. Altensteig.

